



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: **Postulat von Guido Halbeisen, SVP Fraktion: Zusätzliche Förderung der Geothermie zur umweltfreundlichen Gebäudebeheizung im Kanton Basel-Landschaft**

Autor/in: [Guido Halbeisen](#)

Mitunterzeichnet von: --

Eingereicht am: 29. November 2012

Bemerkungen: --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Geothermische Energie ist die unterhalb der Oberfläche der festen Erde gespeicherte Wärme. Die Wärme stammt aus dem Zerfall natürlicher Radioisotope im Gestein der Erdkruste sowie aus dem Wärmeaustausch mit dem tieferen Erdinnern. Die Nutzung der Erdwärme wird Geothermie genannt. Erdwärme ist eine nahezu unerschöpfliche Energiequelle. Aufgrund dieser Tatsache hat die Geothermie in den vergangenen Jahren stark an Bedeutung gewonnen und ist zu einem Hoffnungsträger für die Energieversorgung avanciert.

Die Erdwärme vermindert die Abhängigkeit von Fremdenergie und bietet den Vorteil unterschiedlichster Anwendungsformen. Erdwärme kann vielfältig genutzt werden: Gebäude können z.B. beheizt und auch gekühlt werden. In 150 m Tiefe ist die Temperatur während des ganzen Jahres konstant und liegt in der Grössenordnung konstant zwischen 12 und 15° C. Die Geothermie besitzt den grossen Vorteil, dass in der kältesten Jahreszeit die gleiche Wärme gewonnen werden kann wie in der wärmsten Zeit des Jahres, ganz im Gegensatz zu einer thermischen Solaranlage (Nov.- Feb. sehr wenig Sonnenstunden).

Für ein normgemäss gedämmtes EFH kosten die Erdsondenbohrungen ca. Fr. 20'000.--. Diese Mehrinvestitionen werden im Moment mit Fr. 5'000.00 durch das Baselbieter Energiepaket unterstützt. Dies ist im Verhältnis zur Umweltfreundlichkeit dieses Energiesystems eher wenig.

Der Regierungsrat wird eingeladen, im Rahmen der Arbeiten zur Energiestrategie des Kantons Baselland die Geothermie als wichtigste Energiequelle für die thermische Beheizung von Gebäuden verstärkt zu fördern und die Beitragssätze für die Geothermie zu Lasten der Beiträge für weniger effiziente Energiesysteme zu erhöhen. Um die umweltfreundliche Energieform Geothermie zu forcieren, wird vorgeschlagen zusätzlich zur Unterstützung durch das Baselbieter Energiepaket einen Steuerabzug von 50% der Bohrkosten in der Steuererklärung einmalig vornehmen zu können.